

## Wie wird eine Patenschaft eingerichtet?

Wenn Sie den Eindruck haben, dass eine Patenschaft Ihrem Kind guttun könnte, melden Sie sich gerne bei PFIFF. Wir haben viel Respekt davor, dass Sie sich so um Ihr Kind sorgen und sich dafür einsetzen, dass es Entlastung bekommt.

Nachdem Sie sich bei uns gemeldet haben, klären wir mit Ihnen, ob wichtige Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehört, ob Sie beispielsweise eine Fachkraft sozialpädagogisch oder therapeutisch betreut – und Sie zu dieser Fachkraft ein vertrauensvolles Verhältnis haben.

Wenn wir für Ihr Kind eine Patenschaft einrichten können, ist entscheidend, dass die Patenfamilie und Sie einander sympathisch sind und beide Seiten das Gefühl haben, auch in schwierigen Zeiten miteinander klarzukommen. Denn besonders für Ihr Kind ist es wichtig, dass die Patenschaft stabil ist und es eine verlässliche Beziehung aufbauen kann. Wenn all diese Voraussetzungen erfüllt sind, unterschreiben alle Seiten eine Vereinbarung mit den wichtigsten Punkten.


## Wer ist PFIFF und was bieten wir?

Die PFIFF gGmbH arbeitet seit 1991 als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der Pflegekinder- und Familienhilfe. Wir qualifizieren, beraten und begleiten Menschen, die Kinder und Jugendliche für kurze Zeit oder langfristig bei sich aufnehmen und im Rahmen einer Patenschaft betreuen. Zudem bietet PFIFF ambulante Hilfen zur Unterstützung und Aktivierung von Familiensystemen an.

Wenn Sie sich für eine Patenschaft für Ihr Kind interessieren, dann rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns eine E-Mail: [patenschaften@pfiff-hamburg.de](mailto:patenschaften@pfiff-hamburg.de)  
Weitere Infos:



**Kontakt:**  
PFIFF gGmbH  
Brauhausstieg 15-17  
22041 Hamburg  
> 040.41 09 84 60  
[www.pfiff-hamburg.de](http://www.pfiff-hamburg.de)

Gefördert durch die   
Freie und Hansestadt Hamburg



## Eine Patenschaft für Ihr Kind



Unterstützung für Eltern mit psychischer Erkrankung und ihre Kinder



## Was ist eine Patenschaft?

Eine Patenschaft ist wie eine Hilfe aus der Verwandtschaft für Sie und Ihr Kind. Ähnlich wie eine Tante oder ein Onkel verbringt die Patenfamilie Zeit mit Ihrem Kind, damit Sie sich auch mal ausruhen und um Ihre Gesundheit kümmern können. Das tut auch Ihrem Kind gut, das mit dieser weiteren Bezugsperson eine unbeschwerte Zeit verbringen kann.

In Notfällen, zum Beispiel wenn Sie mal ins Krankenhaus müssen, kann Ihr Kind auch mehrere Tage oder Wochen bei seiner Patenfamilie bleiben.

Patenschaften sollen dabei helfen, dass Ihr Kind trotz einer Erkrankung bei Ihnen aufwachsen kann. Dafür ist es wichtig, dass alle Erwachsenen gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dafür sorgt PFIFF, indem wir Patenfamilien gut auf ihre Aufgabe vorbereiten – und während der Patenschaft weiter beraten. Außerdem setzen sich alle Beteiligten regelmäßig zusammen, um eventuelle Schwierigkeiten rechtzeitig anzusprechen.

## Wer sind Patenfamilien?

Menschen, die sich für eine Patenschaft bewerben, wollen Kindern konkret helfen. Es macht ihnen Spaß, sich mit Kindern zu beschäftigen. Patenbewerber:innen kommen aus unterschiedlichen Familienmodellen, können alleinerziehende Mütter oder Väter sein – oder auch Menschen, die ohne Kinder leben.

Mit den Bewerber:innen führt PFIFF ausführliche Gespräche und bereitet sie intensiv auf ihre Aufgabe vor. Am wichtigsten ist es uns, dass sie einen guten Kontakt zu Ihrem Kind aufbauen können und zuverlässig für Ihr Kind da sind. Nach Möglichkeit vermitteln wir Patenschaften, die in Ihrer Nähe wohnen – das macht vieles einfacher.

Die Patenfamilie kümmert sich zu fest vereinbarten Zeiten bei sich zu Hause oder bei Freizeitunternehmungen draußen um Ihr Kind. Für ihren Einsatz bekommen sie ein kleines Honorar.



## Was bringt Ihnen und Ihrem Kind eine Patenschaft?

Die Patenschaft soll Ihr Kind und Sie entlasten. Durch sie bekommt Ihr Kind eine weitere Vertrauensperson, mit der es spielen, Ausflüge unternehmen und auch mal sein Herz ausschütten kann.

Sie wissen, dass Ihr Kind in guten Händen ist. Und haben so auch mal Zeit für sich und können sich um Alltagsangelegenheiten und um die Bewältigung Ihrer Erkrankung kümmern. Wenn es Ihnen mal ein paar Tage oder Wochen nicht gut geht, sodass Sie sich nicht ausreichend um Ihr Kind kümmern können, springt die Patenfamilie ein und nimmt es für diese Zeit bei sich auf.

Wichtig ist, dass Sie Ihrem Kind das Gefühl geben, dass Sie mit der Patenschaft einverstanden sind und wissen, dass es dort gut aufgehoben ist. Denn damit eine Patenschaft funktioniert, braucht es viel Vertrauen.